

Symposium Zukunft Gas-Mobilität

11. — 12. März 2020, Berlin

Im Vorfeld des Symposiums Zukunft Gas-Mobilität 2020 haben wir mit Siegfried Knecht über die aktuellen Herausforderungen in der Luftfahrt gesprochen. Er hält einen Vortrag zum Thema: „Luftfahrt: Mit „grünem Kerosin“ in eine nachhaltige Zukunft“.

Herr Knecht, 2016 haben die Mitgliedsstaaten der staatlichen UN-Luftfahrtorganisation mit CORSIA ein globales CO₂-Kompensations-System für den Luftverkehr beschlossen. Was genau beinhaltet CORSIA?

Siegfried Knecht: Bei CORSIA handelt es sich um ein marktbasierendes Kompensationsmodell, durch welches das Wachstum des internationalen Luftverkehrs ab 2021 CO₂-neutral gestaltet werden soll. Hierbei werden die CO₂-Emissionen internationaler Flüge mit Klimaschutzprojekten kompensiert, an welchen die Fluggesellschaften direkt oder über öffentliche Handelsstellen Zertifikate erwerben müssen. Von 2021 bis 2026 ist die

Teilnahme an CORSIA freiwillig, ab 2027 wird sie für die Mitglieder der UN-Luftfahrtorganisation (ICAO) mit wenigen Ausnahmen verpflichtend sein.

Ein Antrieb, der überhaupt keine Emissionen erzeugen würde, wäre der beste Weg, um das Klima zu schützen. Bis 2035 hat Airbus sich das Ziel gesetzt, ein völlig emissionsarmes Flugzeug zu bauen. Wie weit ist die Forschung in Bezug auf synthetische Kraftstoffe, die Voraussetzung für die Elektromobilität im Luftverkehr sind?

Siegfried Knecht: Realistisch kann davon ausgegangen werden, dass ab 2030 erste kleinere Regionalflugzeuge (geringe Reichweite,

geringe Passagierkapazität) mit alternativen Antrieben und Energieträgern in der Luftfahrt Einzug halten. Für die Mittel- und Langstrecke könnten womöglich nach 2040 CO₂-freie Energieträger zum Einsatz kommen. Die Technologien für die Produktion strombasierter synthetischer Kraftstoffe sind einsatzbereit. Sie warten auf den Bau von Demo- bzw. Referenzanlagen und der anschließenden Hochskalierung in industriellen Produktionsanlagen, um die Herstellkosten und damit den Preis in die Nähe der Kosten für fossiles Kerosin zu bringen.



Warum ist für Sie der Einsatz von Power-to-Liquid-Kraftstoffen (PtL) in der Luftfahrt alternativlos?

Siegfried Knecht: Weil die Luftfahrt noch mind. 5 Jahrzehnte auf flüssige Kohlenwasserstoffe angewiesen ist und sie die selbst gesteckten ambitionierten THG-Minderungsziele nur durch ihre massive Nutzung erreichen kann.

Wasserstoff ist aktuell eines der am stärksten diskutierten Themen, wenn es um die nächste Phase der Energiewende geht. Wie kommentieren Sie die kürzlich vorgestellte Wasserstoffstrategie von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier?

Siegfried Knecht: Beurteile ich positiv, weil Bedeutung, Bedarfe und Beiträge der Luftfahrtforschung, -technologienentwicklung und -industrie prominent erwähnt sind. Auch die Bedeutung von H₂ als Energieträger oder als Basis für synthetisches nachhaltiges Kerosin für die Luftfahrt wird bedarfsgerecht adressiert.

Unser Interviewpartner:

Siegfried Knecht
Director R&T Affairs
Airbus Public Affairs Germany



Vielen Dank für das Interview, Herr Knecht. Wir freuen uns schon auf Ihren Vortrag am 12. März auf dem Symposium Zukunft Gas-Mobilität in Berlin!

Die Veranstaltung:
Informationen zur Veranstaltung und dem Programm finden Sie unter:
www.zukunft-gas-mobilitaet.de

